

Erhebungsbogen für die Stoffstrombilanz (StoffBiIV) 2020

Betrieb: _____
 Straße: _____
 PLZ, Ort: _____

Außenstelle
 Bersenbrück
 Liebigstraße 4
 49593 Bersenbrück
 Bezirksstelle Osnabrück
 Am Schölerberg 7
 49082 Osnabrück

EU- Betriebsnummer : Tel. o. Mobil: _____

Bezugszeitraum: wie im Vorjahr Wirtschaftsjahr: (Zu- / Verkäufe 01.07.19. - 30.06.20)
 Kalenderjahr: (Zu- / Verkäufe 01.01.19 - 31.12.19)
 Düngjahr: (Zu- / Verkäufe ____ - ____)

1a) Nährstoffe aus der Tierhaltung

Tierart <small>(tatsächlich gehaltene Tiere in Übereinstimmung mit HI-Tier / Buchführung / Tierseuchenkasse etc.)</small>		gehaltene Tiere		bei Weidehaltung		
		auf Gülle	auf Mist	Stalltage / Jahr	Weide <small>(ankreuzen)</small>	
<input type="checkbox"/> Ackerfutterbaubetrieb <input type="checkbox"/> Grünlandbetrieb (> 75 % Gras in der Ration)					ganz-tags	halb-tags
Milch- produktion	Milchkühe: Ø Milchleistung (abgelieferte Milch) _____ kg Milch/Jahr					
	Kälberaufzucht 0 - 4 Monate					
	Färsenaufzucht 5 - 27 Monate					
Färsen- aufzucht	Färse 0 - 6 Monate					
	Färse 7 - 12 Monate					
	Färse 13 - 24 Monate					
	Färse über 24 Monate					
Bullenmast	Rasse: ggf. Anteil in % 0 - 6 Monate					
	Fleischrassen, 7 - 12 Monate					
	Fleckvieh: <input type="checkbox"/> über 12 Monate					
	Milchrassen, ab 45 kg, 0-19 Monate					
	Holstein: <input type="checkbox"/> 5 -19 Monate					
Rinder- mast	ab 80 kg LM bis Ende Mast					
	ab 210 kg LM bis Ende Mast					
	Kälbermast 50 - 250 kg LM, 2,1 Umtriebe					
	Kälbermast 50 - 260 kg LM, 1,9 Umtriebe					
Mutter- kühe <small>(inkl. Kalb)</small>	Fresseraufzucht 80 - 210 kg, 2,7 Umtriebe					
	Säugezeit: 500 kg LM, 200 kg Absetzgewicht					
	6 Monate <input type="checkbox"/> 700 kg LM, 230 kg Absetzgewicht					
Pferde	9 Monate <input type="checkbox"/> 700 kg LM, 340 kg Absetzgewicht					
	Reitpferde 500-600 kg LM					
	Reitponys 300 kg LM					
	Zuchtstuten, Großpferd 600 kg LM					
	Zuchtstuten, Pony 350 kg LM					
	Aufzuchtpferd 6. - 36. Monat, 365 kg Zuwachs					
Sonstige	Aufzuchtpony 6. - 36. Monat, 150 kg Zuwachs					
	Schaf mit konventionell (1,5 Lämmer/Schaf)					
	Nachzucht extensiv (1,1 Lämmer/Schaf)					
Sonstige: _____						

1b) Nährstoffe aus der Tierhaltung

Tierart		Anzahl		bitte ankreuzen		
		auf Gülle	auf Mist			
Ferkelerzeugung	tatsächlich gehaltene Tiere laut Sauenplaner / Buchführung / TSK	Zuchtsauen mit Ferkelaufzucht bis 8 kg LM <input type="checkbox"/> mit Ferkelaufzucht bis 28 kg LM <input type="checkbox"/>		aufgezogene Ferkel pro Sau und Jahr <input type="checkbox"/> bis 25 <input type="checkbox"/> 25-28 <input type="checkbox"/> über 28	Fütterung <input type="checkbox"/> Universalfutter <input type="checkbox"/> N-/P-reduziert <input type="checkbox"/> stark N-/P-red.	
		Zuchteber				
		Jungsauen -aufzucht (28-115 kg LM) -eingliederung (95-135 kg LM)				<input type="checkbox"/> Universalfutter <input type="checkbox"/> N-/P-reduziert
		spezialisierte Ferkelaufzucht (verkaufte Ferkel)				Tageszunahmen: <input type="checkbox"/> 450 g <input type="checkbox"/> 500 g <input type="checkbox"/> Universalfutter <input type="checkbox"/> N-/P-reduziert <input type="checkbox"/> stark N-/P-red.
Schweinemast	Mastschweine (28 - 118 kg LM) (verkaufte Schweine)				Tageszunahmen: <input type="checkbox"/> 700 g <input type="checkbox"/> 750 g <input type="checkbox"/> 850 g <input type="checkbox"/> 950 g <input type="checkbox"/> Flüssigfütterung <input type="checkbox"/> Brei / Sensor <input type="checkbox"/> Universalfutter <input type="checkbox"/> N-/P-reduziert <input type="checkbox"/> stark N-/P-red.	
Geflügel	Eier- erzeugung	Legehennen			<input type="checkbox"/> Standardfutter <input type="checkbox"/> N-/P-reduziert	
		Junghennenaufzucht			<input type="checkbox"/> Standardfutter <input type="checkbox"/> N-/P-reduziert	
	Hähnchenmast mit Vorfängen: ____% am ____ . Tag				Mastdauer: <input type="checkbox"/> bis 29 Tage <input type="checkbox"/> 30 bis 33 Tage <input type="checkbox"/> 34 bis 38 Tage <input type="checkbox"/> über 39 Tage <input type="checkbox"/> Standardfutter <input type="checkbox"/> N-/P-reduziert	
	Hähne Putenmast Hennen Aufzucht				Verfahren: <input type="checkbox"/> incl. Aufzucht <input type="checkbox"/> Mast ab 6. Woche <input type="checkbox"/> Standardfutter <input type="checkbox"/> N-/P-reduziert	
	Sonstige	Legehennen- Elterntiere				<input type="checkbox"/> für Eiererzeugung <input type="checkbox"/> für Masthähnchen <input type="checkbox"/> Standardfutter <input type="checkbox"/> N-/P-reduziert
Enten				<input type="checkbox"/> Pekingenten <input type="checkbox"/> Flugenten		
Gänse				<input type="checkbox"/> Weidemast Mastdauer: __ Wochen		
Sonstige _____						

6) Haupternteerzeugnisse und Ernterückstände

Fruchtart <input type="checkbox"/> soll aus dem Sammelantrag zur Agrarförderung Niedersachsen übernommen werden	Anbaufläche ha	Ertrag (dt/ha)
Winterweizen(C-Weizen) (RP-Gehalt%)		
Wintergerste (RP-Gehalt%)		
Winterroggen (RP-Gehalt%)		
Triticale (RP-Gehalt%)		
Sommergerste (RP-Gehalt%)		
Raps		
Körnermais (trocken) <input type="checkbox"/> oder CCM <input type="checkbox"/>		
Silomais _____ ha (TS-Gehalt%) davon ab Feld verkauft		
Kartoffeln		
Zuckerrüben		
Ackergras (Hauptfrucht)		
Ackergras (Zwischenfrucht)		
Sonstige:		
Brache / aus der Erzeugung genommen		
Blühflächen		

Ich/Wir bewirtschafte/n auch Flächen in weiteren Bundesländern:

- Nordrhein-Westfalen
- _____
- _____
- _____

7) Dauergrünland

	ha	Leguminosenanteil in % (bitte ankreuzen)				
		5	10	20	30	40
davon 1-Schnittnutzung						
davon 2-Schnittnutzung						
davon 3-Schnittnutzung						
davon 4-Schnittnutzung						
davon 5-Schnittnutzung						
davon 6-Schnittnutzung						
davon Mähweide (20 % Weideanteil)						
davon Mähweide (60 % Weideanteil)						
davon Weide intensiv						
davon Weide extensiv						
davon nur zur Beweidung für Pferde und Ponys						
Gesamtfläche _____ ha						

Nur zur Berechnung der 170 kg/ha Gesamtstickstoff

Bei der Berechnung der 170 kg/ha sind Flächen mit Stickstoffrestriktionen zu berücksichtigen.
(nur bestimmte N-Menge erlaubt oder Beweidung mit z.B. 1GV)
Falls Sie solche Flächen bewirtschaften, geben Sie bitte die Größe und die Art der Einschränkung an.

_____ ha mit maximaler N-Düngung	_____
_____ ha mit Beweidung max GV	_____
_____ ha mit Einschränkung	_____

8) Aufnahme oder Abgabe von Wirtschafts- / Sekundärrohstoffdüngern

laut Lieferschein oder Betriebsspiegel Meldeprogramm (in Kopie beifügen)

Art	Menge in t oder m ³		Nährstoffgehalte ** in kg / t oder m ³		
	Aufnahme	Abgabe	Ø	N	P ₂ O ₅
			<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>		
Biogasgülle / Gärrest			Analyse beifügen !		
Sonstige*:					

* z. B. Kompost, Mist, Klärschlamm, Waschwasser Abluftreinigung, etc.

** Angabe aus vorliegendem Analyseergebnis, sonst „Ø“ Nährstoffgehalt ankreuzen

9) Eingesetzte Handelsdünger siehe Beleg Landhandel

Art des Handelsdüngers	Menge in t oder m ³		Nährstoffgehalte in kg / t oder m ³		
	Aufnahme	Abgabe	Ø	N	P ₂ O ₅
Kalkammonsalpeter (KAS)			<input type="checkbox"/>	270	
			<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>		

10) Zu- / Verkauf von Grundfutter, Silage, Stroh, Saatgut, Getreide etc.

Futtermittel, Saat-/Pflanzgut*, Getreide, Kartoffeln	Menge	
	Zukauf (kg)	Verkauf (kg)
Wintergerste		
Triticale		
Kartoffeln		
Saatmais*		
Saatgetreide*		
Stroh (Einstreu)		
Maissilage (TS-Gehalt.....%)		
Grassilage (TS-Gehalt.....%)		

Grünland ab Feld	Menge			
	Schnitt	ha	Zukauf (kg)	Verkauf (kg)
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				

Sonstiges: _____

Nährstoffgehalte nach Standardwerten, ansonsten Belege/Analysen beifügen!

* Saat-/Pflanzgut: nur Getreide, Mais, Kartoffeln, Körnerleguminosen

Ich versichere bzw. wir versichern, daß die vorstehenden Angaben vollständig und richtig sind.

Ich beauftrage die LWK-Nds. unter Verwendung der Daten des Sammelantrages Agrarförderung sowie der Daten der HI-Tier-Datenbank mit der Erstellung der Stoffstrombilanz 2019/2020	Kostenfestsetzung gem. gültigem Gebührenverzeichnis der LWK-Niedersachsen (Stand September 2020): Stoffstrombilanz: nach Aufwand 22,- € je angefangene ¼ Std
--	---

Es wird eingewilligt, dass die Betriebsdaten für Beratungszwecke durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen gespeichert und verarbeitet werden. Die Daten werden nur zum internen Gebrauch durch die LWK Niedersachsen genutzt. Eine Weitergabe an Dritte ist nur mit gesonderter schriftlicher Genehmigung zulässig

Ort, Datum

Unterschrift

Erläuterungen zum Ausfüllen des Erhebungsbogens Stoffstrombilanz 2019 / 2020

Stoffstrombilanz

Aufzeichnungspflichtige Betriebe müssen gemäß Stoffstrombilanzverordnung (StoffBilV) ihre Nährstoffzufuhren und Nährstoffabgaben dokumentieren. Der Bezugszeitraum muss dem des Vorjahres entsprechen.

Eine **Stoffstrombilanz ist nicht erforderlich** für Betriebe

- mit einem N-Anfall aus eigener Tierhaltung unter 750 kg
- mit weniger als 50 GV und weniger als 2,5 GV/ha, ohne Fläche mit weniger als 50 GV, und mit weniger als 750 kg N aus Aufnahme von Wirtschaftsdüngern / Gärresten

Nährstoffe aus der Tierhaltung (Tab. 1a und 1b)

Die gehaltenen Tiere sind für die Berechnung des betriebsindividuellen Bilanzwertes für Stickstoff erforderlich.

Anzahl der Stallplätze: Diese müssen mit den Angaben in der Buchführung, mit den HI-Tier-Listen und den Buchabschlüssen des jeweiligen Betriebes übereinstimmen.

Werden die Tiere zur Futtermittelaufnahme teilweise auf der Weide gehalten, sind die **Stalltage**, die sich aus den Weidetagen ergeben, pro Jahr zu ermitteln und in den Erhebungsbogen einzutragen. Ein kleinflächiger Auslauf am Boxenlaufstall ist keine Weide. Bei Tieren, die nicht ganztägig auf der Weide gehalten werden, ist die Weidedauer anzukreuzen. Dieses hat aufgrund der auf der Weide höheren Stickstoffverluste Auswirkungen auf die Stickstoffbilanz.

Für **Mastschweine, Ferkelaufzucht und Geflügel** werden die verkauften Tiere angegeben. Aus diesen wird, abhängig von Tageszunahmen bzw. Mastdauer, die Anzahl der Stallplätze errechnet. Die Tageszunahmen sind abzuschätzen.

Das **Fütterungsverfahren** bitte immer ankreuzen. Wird N-/P- reduziertes oder stark N-/P-reduziertes Futter eingesetzt, müssen die entsprechenden Vorgaben nach DLG-Standard eingehalten werden, und als Nachweis Lieferscheine des Futters auf dem Betrieb vorliegen. Bei einer Verpflichtung zum Einsatz von **RAM-Futter** muss stark N-/P-red. Futter (Schweine) bzw. N-/P-red. Futter (Geflügel) gefüttert werden

Tierzukäufe und Tierverkäufe (Tab. 2 und 3)

Hier ist die **Angabe aller zugekauften und aller verkauften Tiere** erforderlich. Es ist entweder das Lebendgewicht oder das Schlachtgewicht anzugeben. Sollen die Daten für Rinder aus der HITier- Datenbank übernommen werden, kreuzen Sie dieses bitte an.

Haupternteerzeugnisse (Tab. 6 und 7)

Es müssen im Hinblick auf den Nährstoffentzug die tatsächlich erzielten Erträge angegeben werden. Diese dürfen auch geschätzt werden, müssen aber realistisch und plausibel sein.

Abgegebene bzw. verkaufte **Ernterückstände**, wie z.B. Stroh, Rübenblatt, Kartoffelkraut u.a. sind in Tabelle 10 anzugeben.

Dauergrünland: Bitte die gesamte Dauergrünlandfläche angeben, zusätzlich ist die Nutzungsintensität (Schnitte, Weide) anzugeben. Sind im Aufwuchs Leguminosen enthalten, deren Anteil bitte ankreuzen.

Verkäufe von Gras- und Maissilage bzw. Gras und Mais ab Feld bitte immer in Tabelle 10 angeben! In dieser Tabelle bitte auch den Verkauf von Getreide und anderen Ernteprodukten im Bezugszeitraum sowie den Zukauf von Saatgut angeben.

Aufnahme oder Abgabe von Wirtschafts- und Sekundärrohstoffdüngern (Tab. 8)

Betriebe, die Gülle oder Mist abgeben oder von anderen Betrieben aufnehmen, müssen dies durch Lieferscheine dokumentieren. Die Angaben der Lieferscheine (Menge, Nährstoffgehalte) müssen in die Stoffstrombilanz übernommen werden.

Bei der Aufnahme von **Gärresten, Klärschlamm und Kompost** sind grundsätzlich die Lieferscheine und Analysewerte bzw. die Deklaration in Kopie beizulegen.

Waschwasser aus Stallabluft-Reinigungsanlagen ist als Nährstoffzufuhr zu berücksichtigen. Es sollte unter „Sonstige“ eingetragen werden. Menge und N-Gehalt können über Analyse oder Berechnung nach Angaben des Herstellers ermittelt werden

Zu- / Verkauf von Grundfutter, Silage, Stroh, Saatgut, Getreide etc. (Tab. 10)

Verkäufe von Gras- und Maissilage bzw. Gras und Mais ab Feld bitte immer hier angeben! Ebenso bitte auch den Verkauf von Getreide und anderen Ernteprodukten im Bezugszeitraum sowie den Zukauf von Saatgut angeben.